

## **87719 Auerbach – Stadtteil Mindelheim**

Diesmal geht es in das Unterallgäu in die Stadt Mindelheim – Stadtteil Unterauerbach.

Der Ortsteil Unterauerbach der Stadt Mindelheim hat z.Zt. 169 Einwohner; er wurde im Jahre 1976 nach Mindelheim eingemeindet. Auch hier spielt die Ottobeurer Reliquienschenkung des Abts Isegrim von 1167 eine wichtige Rolle. „Nieder-Urbach“ erwähnen schriftliche Quellen im frühen 13 Jahrhundert und auch das Augustiner-Chorherrenstift Rottenbuch war hier begütert. Am nördlichen Ortsrand erhebt sich die Filialkirche St. Michael, die im Innern eine reiche, hauptsächlich barocke Ausstattung besitzt.

Der Hauptort in Mindelheim, von dort stammt der bekannte Landknechtsführer Georg von Frundsberg, der am 24.09.1473 auf der dort gelegenen Mindelburg geboren wurde. Seit 1616 und wieder seit 1714 mit dem Ende des Reichsfürstentums Malborough gehörte die Herrschaft Mindelheim ununterbrochen zum Rentamt München des Kurfürstentums Bayern. Im Zuge der Verwaltungsreform in Bayern entstand mit dem Gemeindeedikt von 1818 die heutige Stadtgemeinde.

Die heutige Stadt mit den Türmen, Toren und Stadtmauerresten bietet unerwartete Ein- und Ausblicke. Die bayerisch-schwäbische Küche bietet auch kulinarische Schmankerl.

Nicht vergessen sollte man das kleine Flüsschen Auerbach:

Der ca. 15 km lange Auerbach entspringt südlich der Verbindungsstraße Markt Rettenbach-Neuenried im Holzerwald auf der Gemarkung Windeden im Landkreis Unterallgäu. Er durchfließt in nördlicher Richtung die Orte Lannenbergl, Mussenhausen und Stetten, fließt in Richtung Norden an der Ortschaft Oberauerbach vorbei und mündet ca. 500 m südlich des Ortes Unterauerbach in die Westernach. Der Auerbach hat ein Einzugsgebiet von ca. 22 km<sup>2</sup>.

Für diese Informationen und freundliche Unterstützung bedanken wir uns bei Frau Abele vom Wasserwirtschaftsamt Kempten.

Die Informationen über Unterauerbach und Mindelheim entstammen aus den Seiten Wikipedia Mindelheim und der Stadt Mindelheim.